

[Russland griff die Ukraine mit 205 Drohnen an: 172 wurden zerstört](#)

05.10.2026

In der Nacht zum 5. Oktober griffen russische Truppen die Ukraine mit 205 Angriffsdrohnen an. Die Luftabwehr zerstörte oder neutralisierte 172 Ziele, dennoch wurden Treffer an 13 Orten verzeichnet.

Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels des [Onlineportals Korrespondent.net](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.

???

In der Nacht zum 5. Oktober griffen russische Truppen die Ukraine mit 205 Angriffsdrohnen an. Die Luftabwehr zerstörte oder neutralisierte 172 Ziele, dennoch wurden Treffer an 13 Orten verzeichnet.

In der Nacht zum 5. Oktober führten russische Truppen einen massiven Angriff auf die Ukraine durch und setzten dabei 205 Angriffsdrohnen ein. Die Verteidigungskräfte neutralisierten 172 feindliche Ziele, wie die Luftstreitkräfte der ukrainischen Streitkräfte mitteilten.

„Die Luftabwehr hat 172 feindliche Drohnen abgeschossen bzw. außer Gefecht gesetzt“, hieß es seitens des Kommandos.

Zur Abwehr des Angriffs wurden die Luftwaffe, Flugabwehrraketentruppen, Einheiten der elektronischen Kriegsführung und der Drohnensysteme sowie mobile Feuergruppen eingesetzt.

Nach Angaben der Luftstreitkräfte setzte der Gegner Drohnen vom Typ „Schahed“ ein, darunter 49 Raketendrohnen, sowie „Gerbera“, „Banderole“, „Dan-T“ und Täuschdrohnen vom Typ „Parodie“. Die Starts erfolgten vom Territorium der Russischen Föderation sowie aus den vorübergehend besetzten Gebieten der Ukraine.

Gleichzeitig gelang es nicht, den Angriff vollständig abzuwehren. „An 13 Orten wurden Treffer durch feindliche Luftangriffe verzeichnet“, teilten die Streitkräfte mit. An drei weiteren Orten fielen Trümmerteile der abgeschossenen Ziele herunter.

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 208

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwaltsgesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.